

Redaktionsprinzipien – Onlineportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“

13. März 2023

1. Vorbemerkungen

Die Redaktionsprinzipien enthalten die Anforderungen an Inhalt, Form, Sprache und weitere Kriterien für die „Spuren“ und andere Textformate im Onlineportal. Dabei besteht die besondere Hausforderung in der Transformation von eingereichten Texten mit Bildern und anderen Materialien in die Textformate des Onlineportals: Spuren, Dossiers, Glossarbeiträge.

Die Redaktionsprinzipien bieten darüber hinaus eine Orientierung für die Redakteurinnen und Redakteure zur redaktionelle Bearbeitung der Texte von Autorinnen und Autoren, die gemeinsam in die Formate des Onlineportal überführt werden.

2. Operative Redaktion

Gemäß dem Redaktionsstatut ist die Operative Redaktion (OpeR) das zentrale Gremium zur Organisation, Steuerung und Ausführung der Redaktionsprozesse für Texte und Materialien, die in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit den Autorinnen und Autoren im Onlineportal veröffentlicht werden. Die Mitglieder der OpeR (gleichzeitig Redakteurinnen und Redakteure) begleiten, gestalten und führen den Redaktionsprozess anhand der nachfolgend beschriebenen Kriterien und Orientierungsrahmen. Bei Bedarf kann inhaltliche Unterstützung von Expertinnen und Experten herangezogen werden. In jedem Fall sind Autorinnen und Autoren von den Redakteurinnen und Redakteuren verantwortlich in den Redaktionsprozess mit einzubeziehen. Bei nicht-konformen Inhalten oder unangemessenen Materialien behält sich die OpeR die Entscheidung vor, die Texte abzulehnen – bei konzeptionell und inhaltlich strittigen Fragen kann die Offene Redaktion (OffeR) beratend sowie der Kulturdezernent der Stadt Bielefeld hinzugezogen werden. Die letztliche Entscheidung bleibt der OpeR vorbehalten.

3. Redaktionskriterien zur Bewertung von Materialien für das Onlineportal

3.1. Kriterien und Anforderungen an die Texte von Autorinnen und Autoren

Allgemeines	<ul style="list-style-type: none">• Sofern Texte nicht mit den Redaktionsvorlagen für „Spuren“, Dossiers oder Glossarbeiträge erstellt wurden, übersenden die Autorinnen und Autoren den Redakteurinnen und Redakteuren die Texte formlos.• Die Texte ersetzen keine Publikationen. In den Texten können verwendete und einschlägige Publikationen und Quellen genannt und wenn möglich verlinkt werden.• Die Texte fassen bestehende Ergebnisse, Zwischenergebnisse und/oder Publikationen für das Onlineportal in den jeweiligen Formaten Spur, Dossier oder Glossar spezifisch zusammen.• Die Texte müssen keinem wissenschaftlichen Standard genügen.• Es ist zulässig, innerhalb der Texte auf externe Ressourcen, Webangebote etc. zu verlinken.
--------------------	--

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Thematisch befassen sich die Inhalte des Onlineportals mit den Täterinnen und Tätern, Opfern und Strukturen der Verfolgung im nationalsozialistischen Bielefeld (1933-1945) sowie mit der direkten Vorgeschichte und/oder den Nachwirkungen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die ‚<i>Erinnerung</i>‘ oder der ‚<i>Ort der Erinnerung</i>‘ erst später initiiert wurde, sofern sie sich auf den genannten Zeitraum beziehen. • Die Texte weisen nicht nur auf ein historisches Ereignis bzw. einen historischen Ort, Personen oder Formen des Widerstands hin, sondern beinhalten auch eine (Bielefeld-)spezifische Erinnerungswürdigkeit.
<p>Dokumente</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für die einzureichenden Dokumente gibt es keine formellen Vorgaben. Es ist anschließend mit der OpeR zu besprechen, wie die Dokumente für das Onlineportal eingebunden werden können. Möglich sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Scans, Audio- und Videodateien ○ Verweise auf externe Inhalte in Form von Internet-Links, bibliographischen Angaben und/oder Archivsignaturen.
<p>Plausibilität & Verständlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Texte nennen die Namen der Autorinnen und Autoren sowie eine Erinnerungsinitiative, einen Verein, eine Bildungs- oder Kultureinrichtung, falls vorhanden. Auf Wunsch ist die Anonymisierung des Namens möglich, aber seitens der Redaktion nicht empfehlenswert. Die Nennung der Autorinnen und Autoren erhöht die Transparenz der Texte. • Die Texte müssen plausibel und transparent gestaltet sowie ohne umfangreiche Vorkenntnisse verständlich sein. • Die Texte orientieren sich am aktuellen Forschungsstand. In besonders strittigen Fällen grundlegender Art behält sich die Redaktion vor, Einzelentscheidungen zur Veröffentlichung oder Ablehnung der Texte zu treffen. • Die Dokumente (z.B. Bilder) müssen authentisch, aber nicht zwischen 1933 und 1945 entstanden sind. Herkunft und Entstehungskontext müssen transparent sein. • Die Urheber- und Nutzungsrechte nach § 31 UrhG für Bilder, Dokumente und andere Medien müssen von den Autorinnen und Autoren geklärt und klar anzugeben sein.
<p>Datei-Formate</p>	<p>Folgende Formate werden akzeptiert – alle anderen Formate nur nach Rücksprache mit der Redaktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte <ul style="list-style-type: none"> ○ Word (.doc, .docx) ○ OpenDocument (.odt) ○ RichTextFile (.rtf) • Dokumente <ul style="list-style-type: none"> ○ Publikationen (.pdf) ○ Bilder (.png, .jpg, .tiff) ○ Audio (.mp3, .wma, .ogg) ○ Video (.avi, .mpeg, .mp4)

3.2. Kriterien der Textformate und der redaktionellen Bearbeitung

<p>Spuren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein „Spur“-Text ist für das Onlineportal exklusiv formuliert. • Eine „Spur“ ist die kleinste Informationseinheit im Onlineportal. Formal sollen die eingereichten Texte und Dokumente in eine oder in mehrere „Spuren“ transformiert werden. • Spezifika (Bilder, Umfang, Titel, Datum, Ort etc.) werden in der „Redaktionsvorlage für ,Spuren‘“ und im Merkblatt festgelegt.
<p>Spuren-Komplexe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche Texte, die sich nicht auf eine „Spur“ reduzieren lassen, können sinnvoll auf mehrere „Spuren“ aufgeteilt werden. • Die aufgeteilten „Spuren“ sollen dennoch einzeln die Konzeption, wie in 3.1 / <i>Inhalte</i> beschrieben, erfüllen. Jede „Spur“ eines „Spur“-Komplexes sollen auch ohne die anderen Spuren verständlich formuliert sein. • „Spur“-Komplexe finden keine besondere Abbildung auf der Karte, sodass die Verbindung zu anderen „Spuren“ innerhalb der „Spuren“ selbst vorgenommen wird (Verweis auf weitere Spuren, siehe Redaktionsvorlage).
<p>Dossier</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Dossier-Text ist für das Onlineportal exklusiv formuliert. • Ein Dossier bietet eine Übersicht über ein umfangreiches Thema des Onlineportals, das in ein komplexes Thema der Verfolgung in Bielefeld einführt und gleichzeitig einen fachlichen Zugang bietet. Es ermöglicht ebenso einen thematischen/systematischen Zugang zu einer Auswahl spezifischer „Spuren“ im Onlineportal. • Umfangreiche Literatur- und Quellenangaben ermöglichen die weitere Arbeit am Thema. • Bilder illustrieren den Text. • Spezifika (Bilder, Umfang etc.) werden im Merkblatt und in der Redaktionsvorlage für Dossiers festgelegt.
<p>Glossarbeitrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Glossarbeitrag erklärt kurz und knapp ein Fach- oder Fremdwort und legt gleichzeitig dessen Verwendung im Onlineportal fest. • Ein Glossarbeitrag ist allgemein und nicht (nur) auf Bielefeld bezogen. • Ein Glossarbeitrag dokumentiert die verwendete Literatur und Quellen. Bilder sind nicht enthalten. • Spezifika (u.a. Umfang) werden in der „Redaktionsvorlage für Glossarbeiträge“ und im Merkblatt festgelegt.
<p>Texte & Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die verwendete Sprache wird für das Zielmedium „Onlineportal“ und damit für ein breites, heterogenes Publikum angemessen formuliert. Nach Möglichkeit ist die Sprache einfach und die Sätze sind kurz. • Wenn möglich und sinnvoll, sollen übersichtliche Elemente der Textgestaltung genutzt werden: Zwischenüberschriften, Aufzählungen, Tabellen. • Einzelne Absätze in den Texten müssen nicht belegt werden – die für die Texte verwendeten Literatur und Quellen sind in den Literatur-, Quellen- oder Internetlink-Listen anzugeben. • Blockzitate sind mit doppelten Anführungszeichen („“) und kursiv zu kennzeichnen. Blockzitate sind ferner mit der Kurzangabe zur Herkunft und Seitenzahl zu belegen. • Es werden keine diskriminierenden oder diskussionswürdigen Ausdrücke als Stilmittel gestattet – als Ausdruck einer authentischen Sprache sind Quellenzitate entsprechend mit doppelten Anführungszeichen („“) kursiv zu kennzeichnen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Richtlinien zur geschlechter- und gendergerechten Sprache sind zu berücksichtigen und in den Spuren an geeigneter Stelle als Paarform („Bürgerinnen und Bürger“) zu formulieren. • Komplexe Fachbegriffe sollen nur verwendet werden, wenn sie zum Mehrwert des Verständnisses und zur Eindeutigkeit eines Textes beitragen <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sind die Fachbegriffe eines zentral anzulegenden Glossars zu verwenden ○ Das Glossar ist bei Bedarf zu erweitern • Audio- und Videodateien sind vorzugsweise extern zu speichern und im Onlineportal ‚einzubetten‘ oder zu verlinken.
<p style="text-align: center;">Kriterien zur redaktionellen Textbearbeitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Redakteurinnen und Redakteure prüfen die Texte auf Orthographie, Grammatik und Ausdruck. Kleine Fehler können selbstständig und ohne Rücksprache korrigiert werden – die Sprache der Autorinnen und Autoren soll weitestgehend erhalten bleiben. • Die Redakteurinnen und Redakteure prüfen auf inhaltliche und konzeptionelle Kohärenz sowie auf Richtigkeit und Plausibilität – bei Bedarf sind externe Expertinnen und Experten heran zu ziehen. • Die OpeR behält sich vor in Einzelfällen auf „peer-review“-Ebene Inhalte von „Spuren“ zu prüfen. Die Textformate Dossier und Glossarbeiträge unterliegen ohnehin einer intensiven Prüfung. • Die Redakteurinnen und Redakteure schlagen den Autorinnen und Autoren anschließend die Änderungen vor. • „Spuren“ enthalten keine Fußnoten. Fußnoten sollen von den Autorinnen und Autoren aufgelöst werden. • „Spuren“ enthalten Literatur- und Quellenangaben sowie nach Bedarf Internet-Links und Verlinkungen zu weiteren Spuren. • Für Bilder und Medien zur Veröffentlichung werden die Nutzungsrechte der Urheberinnen und Urheber benötigt (nach § 31 UrhG). Sie sind schriftlich und formlos (z.B. per E-Mail) von den Autorinnen und Autoren heranzubringen – die Redakteurinnen und Redakteure können hierbei unterstützen.

3.3. Inhalte, Ergänzungen und Korrekturen

Die Autorinnen und Autoren recherchieren und verfassen die Texte selbstständig. Sie können aus Publikationen entstehen oder gegenwärtige Ergebnisse von Forschungen beinhalten – sie können im Onlineportal zweitverwertet werden.

Eine „Spur“ und kann von mehreren Autorinnen und Autoren verfasst werden. Für weitere Autorinnen und Autoren sowie Leserinnen und Leser besteht auch nach Veröffentlichung die Möglichkeit, der OpeR sachliche Ergänzungen oder Korrekturen vorzuschlagen. Die OpeR prüft, koordiniert und redigiert anschließend die Änderungsvorschläge und setzt diese um. Die Erstautorinnen und Erstautoren werden dauerhaft unter „Spur aufgenommen und Recherche“ genannt – die ursprünglich veröffentlichte Fassung der „Spur“ wird als PDF weiterhin verfügbar sein. Weitere Autorinnen und Autoren werden unter „Weitere Recherchen“ aufgeführt.

Unter „sachlichen Ergänzungen“ werden Sachinformationen zu den Biographien, Orten oder Ereignissen der „Spuren“ verstanden. Diese betreffen überwiegend aber nicht ausschließlich Familienmitglieder, Geburts- und Sterbedaten, Meldedaten usw. Ergänzungen der interpretativen Inhalte der Erstautorinnen und Erstautoren sind nicht zulässig – sofern sie nicht von den sachlichen Ergänzungen berührt werden.

Dossiers und Glossarbeiträge sind von dieser Art des kooperativen und nachträglichen Bearbeitens ausgeschlossen.

3.4. Umgang mit inhaltlichen oder konzeptionellen „Grenzfällen“

Von „Grenzfällen“ ist zu sprechen, wenn die Texte unvollständig, fehlerhaft oder für das Onlineportal thematisch nicht geeignet sind. Bei Unvollständigkeit oder gravierenden Fehlern ist mit den Autorinnen und Autoren der Texte Rücksprache zu halten, ob die fehlenden oder fehlerhaften Inhalte nachgearbeitet werden können. Sollte sich herausstellen, dass ein Thema für das Onlineportal ungeeignet oder gar unangemessen erscheint, behält sich die OpeR vor, eingereichte Texte für die Veröffentlichung abzulehnen. In unklaren Sachlagen können die OffeR beratend oder vorgesetzte Dienststellen des Stadtarchivs Bielefeld zur weiteren Entscheidungsfindung hinzugezogen werden. Bei inhaltlichen Fehlern, Ungenauigkeiten oder Lücken sind Expertinnen und Experten heranzuziehen.

Allgemein werden Texte veröffentlicht, die plausibel, nachvollziehbar und am aktuellen Forschungsstand orientiert logisch erscheinen. Texte, die Teil einer grundsätzlichen und/oder laufenden Debatte über Thesen, Methoden oder Theorien sind, können nicht veröffentlicht werden. Die OpeR entscheidet einzelfallbezogen über eine Veröffentlichung oder Ablehnung.

4. Verwendung von externen Strukturen

- Externes Material (u.a. Dokumente, Audio- und Videodateien) sollen nach Möglichkeit von den Erinnerungsinitiativen selbst verwaltet und online zugänglich gemacht werden
- Bisher nicht veröffentlichte oder unzugängliche Medien (v.a. Audio- und Video-Dateien) sind nach Möglichkeit extern zu speichern (YouTube, Vimeo, Soundcloud). Die Stadt Bielefeld stellt derzeit keinen alternativen Dienst oder entsprechende Speicherstrukturen zur Verfügung.
- Ausnahmen bilden Bilder- und Foto-Dateien sowie ausgewählte Dokumente. Sie können/sollen nach Rücksprache mit den Redakteurinnen und Redakteuren direkt im Onlineportal integriert werden.